Tier&Technik

MEDIEN-INFO

15. Internationale Fachmesse für Nutztierhaltung, landwirtschaftliche Produktion, Spezialkulturen und Landtechnik
St.Gallen, 19. – 22. Februar 2015

Fachtext, Autor: Michael Götz, M. Götz Agrarjournalist GmbH, Eggersriet SG

«In der Regel lohnt es sich»
Wärmerückgewinnung aus Milchkühlung

Die Wärmerückgewinnung aus Milchkühlung lohnt sich. Unkomplizierte Anträge von Förderbeiträgen bei AgroCleanTech sollen den Anreiz für die Nachrüstung bestehender Milchtanks erhöhen.

«Man muss kein Idealist sein. Es lohnt sich auch für das Portemonnaie», sagt Andreas Düring von AgroCleanTech ACT. Er leitet die beiden laufenden Förderprogramme «Wärmerückgewinnung aus Milchkühlung» und begutachtet die Gesuche der Landwirte.

Ab 150‘000 kg Milch sicher rentabel
Die Kosten der Anlagen liegen meistens zwischen CHF 5‘000 und 8‘000 stellt Düring fest. ACT kann die Anlagen mit maximal CHF 2‘500 unterstützen. Eine Energieeinsparung gibt es immer, aber die Rentabilität ist je nach Betrieb verschieden. Sie hängt in erster Linie davon ab, wie viel Brauchwasser der Betrieb benötigt und was für ein Wärmerückgewinnungssystem eingebaut wird. «In der Regel lohnt sich die Investition», ist Düring überzeugt. Ab einer Milchmenge von 150‘000 kg pro Jahr sei sie ganz sicher rentabel, aber auch bei kleineren Milchmengen könne sie sich durchaus lohnen. «Wir können die finanzielle Einsparung nicht exakt quantifizieren», erklärt Düring, denn die betrieblichen Verhältnisse sind sehr verschieden. Der Installateur hilft deswegen dem Landwirt, die zum Betrieb passende Lösung zu finden.

Nur für bestehende Anlagen
ACT fördert nur die Umrüstung bestehender Anlagen, das heisst von Milchtanks, welche elektrisch gekühlt werden und wo ein Elektroboiler für das Heisswasser vorhanden ist. Bei Neubauten gilt die Wärmerückgewinnung WRG als Stand der Technik, so dass sie nicht mehr extra gefördert werden muss. Rund 20 Anlagen hat ACT bis jetzt in der Ostschweiz und im Aargau mit Fördergeldern des Programmes «Pro Kilowatt» des Bundesamtes für Energie unterstützt. Sukzessive wurde und wird das Programm auf weitere Kantone ausgedehnt. «Die Landwirte sind eigentlich alle mit der Abwicklung zufrieden», sagt Düring, der Interesse daran hat, dass die Abwicklung unbürokratisch verläuft und die Förderungen schnell gesprochen werden. Zehn Tage dauere es höchstens von der Einreichung des Gesuches bis zur Mitteilung, ob und wie das Gesuch unterstützt werde. Eine Warteliste gibt es derzeit noch keine. Der Weg der Landwirte geht in der Regel über den kantonalen Bauernverband oder direkt über den Lieferanten bzw. Installateur der WRG-Anlage. Das Gesuch lässt sich direkt am PC ausfüllen oder schriftlich per Post mit Hilfe eines Formulars einreichen.

Noch weitere Fördermöglichkeiten
Die Stromeinsparung bei der WRG aus der Milchkühlung liegt bei rund einem Drittel. Noch grösser ist die prozentuale Energieeinsparung beim Einbau von Frequenzumformern für Vakuumpumpen, wie von ACT begleitete Messreihen von Agroscope in Zusammenarbeit mit der

Züricher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW gezeigt haben. Doch absolut gesehen ist das Sparpotential bei der Milchkühlung am grössten. «Wir fangen dort an, wo wir am meisten erreichen können», sagt der Projektleiter von ACT. Der Landwirt geht mit der Anschaffung einer WRG-Anlage betreffend Wirksamkeit kein Risiko ein, denn die Systeme sind erprobt. Die Milch wird von etwa 37°C auf 4 °C gekühlt, während das Wasser im Boiler von etwa 10°C auf 60°C erwärmt wird. Mit dem Einbau energieeffizienter Techniken hat der Landwirt nicht nur betrieblichen Nutzen, sondern er trägt auch für ein gutes Image der Landwirtschaft betreffend klimaschonendem Verhalten bei.

Weitere Informationen und Online Antrag unter:
www.agrocleantech.ch (→ Förderprogramme → WRG-Milch).

Bildlegenden (Bilder online unter www.tierundtechnik.ch > Medien)
(Bei Abdruck bitte Fotograf angeben)

Abbildungen:
Abb. 1: Projektleiter Andreas Düring (Foto: zVg)
Abb. 2: Logo von ACT

Autor: Michael Götz (Dr. Ing. Agr.), M. Götz Agrarjournalist GmbH,
Säntisstrasse 2a, CH-9034 Eggersriet
Tel. +41 71 877 22 29, migoetz@paus.ch, www.agrarjournalist.ch

Weitere Informationen
Genossenschaft Olma Messen St.Gallen
Tier&Technik, Postfach, CH-9008 St.Gallen
Tel +41 71 242 01 99 / Fax +41 71 242 02 32
tier.technik@olma-messen.ch / www.tierundtechnik.ch
Während der Messe: Info Halle 9.1, Tel +41 71 242 02 43

St.Gallen, 14. Januar 2015